Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

**Band:** 82 (1995)

**Heft:** 10: Das ideale Heim I = L'habitation idéale I = The ideal home I

Rubrik: Architekturmuseen

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

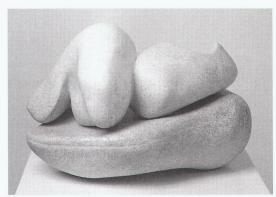
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Düsseldorf, Kunstpalast im Ehrenhof: Hans Arp, Pagodenfrucht auf Schale,

Riggisberg, Abegg-Stiftung Meisterwerke der Textilkunst bis 1.11.

Salzburg, Museum Carolino Augusteum Salzburg 1945-1955: Zerstörung und Wiederaufbau bis 19.11.

Salzburg, Residenzgalerie Nancy Spero & Leon Golub bis 3.12.

Schaffhausen, Hallen für Neue Kunst Bruce Nauman. Minimal Art bis 31.10.

Solothurn, Historisches Museum Blumenstein Die barocke Stadtbefestigung von Solothurn bis 17.12.

Solothurn, Kunstmuseum Zaïre. Malereien der Pygmäen-Frauen. Waffen und Zeremonialwaffen verschiedener Völker aus der Sammlung Barbier-Müller Genf bis 31.12.

St.Gallen, Kunsthalle Astrid Klein, Claudio Moser: Verlagspräsentation Merve bis 29.10.

St.Gallen, Kunstmuseum Hannah Villiger bis 12.11. Aussicht & Einblick II: Landschaftsmalerei von Spitzweg bis Segantini bis 22.10.

St.Gallen, Museum im Lagerhaus «Adolf Wölfli. Von der Wiege bis zum Graab» bis 5.11.

St.Gallen, Sammlung für Völkerkunde Mitleid und Wiedergeburt in der tibetischen Kunst. Thangkas aus dem Tibet House Museum in New Delhi bis 5.11 Das Lächeln der Erleuchtung. Präsentation der restaurierten Kuan-yin-Figur bis 18.2.1996

Thun, Kunstmuseum Aus der Sammlung: Gemeinsamkeiten und Gegensätzlichkeiten bis 29.10.

Tübingen, Kunsthalle Egon Schiele (1890-1918). Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen aus der Sammlung Leopold, Wien bis 10.12.

Ulm, Museum Nan Goldin – Die Ballade von der sexuellen Abhängigkeit, Fotografie und Dia-Installation bis 19.11

Kunstmuseum des Kantons Thurgau, Kartause Ittingen Marina Abramovic: Installation bis 8.4.1996

Washington, Arthur M. Sackler Gallery Dar al-Islam: Art, Life and Cultures of the Islamic World bis 27.10.

Washington, **National Gallery of Art** From Truman to Clinton: Presidents on TIME bis 1.1.1996

Weil, Vitra Design Museum 100 Masterpieces aus der Sammlung des Vitra Design Museums bis 7.1.1996

Wien, Hermesvilla Illusionen: Das Spiel mit dem Schein bis 18.2.1996

Wien, Hochschule für angewandte Kunst in Wien, Heiligenkreuzerhof Jean Egger: Zeichnungen und Aquarelle bis 21.10.

Wien, Kunstforum Bild+Rahmen der Moderne: Van Gogh bis Dalí bis 19.11.

Wien, Kunsthalle Dara Birnbaum. Videoinstallationen bis 19.11.

Wien, Kunsthaus Keith Haring: Retrospektive. Malerei, Graphik, Skulptur bis 28.1.1996

Wien, Künstlerhaus Europa nach der Flut: Kunst 1945-1965. Malerei, Skulptur, Photographie, Architektur, Design bis 10.12

Wien, MAK -Österreichisches Museum für angewandte Kunst SUMI-E: Japanische Tuschzeichnungen bis 22.10.

Winterthur, Fotomuseum Fotografinnen der Weimarer Republik. Fotografieren hiess teilnehmen bis 29.10.

Winterthur, Kunstmuseum Giovanni Giacometti bis 24.11.

Winterthur, Villa Flora Die von Arthur und Hedy Hahnloser-Bühler zwischen 1907 und 1930 aufgebaute Sammlung Schweizer und französischer Kunst ist ab sofort für das Publikum aeöffnet.

Zug, Kunsthaus Raimund Girke bis 5.11.

Zug, Museum in der Burg Von Babylon bis Peru. Alte und Neue Welt im Vergleich bis 2.1.1996

Zürich, Coninx-Museum Peepshow oder Aspekte der optischen Wahrnehmung: Eine Ausstellung mit französischer Druckgraphik von Corot bis Matisse bis 17.12.

Zürich, Haus für konstruktive und konkrete Kunst System Geometrie: Bill, Glarner, Graeser, Hinterreiter, Loewensberg, Lohse bis Frühjahr 1996 Diet Sayler. Sophie Taeuber Arp: Die Raumgestaltung der «Aubette» in Strasbourg 1926-1928 bis 12.11.

Zürich, Helmhaus 820 + 816. Zwanzig Jahre öffentliches Kunstsammeln in Stadt und Kanton Sabina Baumann, Ellen Cantor, Pipilotti Rist, Ugo Rondinone (Kleines Helmhaus) 25.10.-26.11.

Zürich. Johann-Jacobs-Museum Gesellschaft, Literatur, Politik: Das Pariser Café bis 29.10.

Zürich, Kunstforum im Wor-**Id Trade Center** Werner Stötzer: Skulpturen und Zeichnungen bis 10.11.

Zürich, Kunsthaus Fotografien von Emil Schulthess. Nord - Ost - Süd – West bis 3.12.

Zürich, Medizinhistorisches Museum der Universität Wilhelm Conrad Röntgen und die Schweiz bis 17.12.

Zürich. Museum für Gestaltung Bruno Munari – Far vedere l'aria bis 22.10. Architektur und Kinder bis 19.11.

Zürich, Museum Rietberg. Haus zum Kiel Der Schmuck des Samurai-Schwertes, Meisterwerke aus den Collections Baur in Genf bis 29.10.

# Architekturmuseen

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Barcelona, Fundacio Joan Miró Arata Isozaki bis 5.11.

Basel, Architekturmuseum Ernst Mumenthaler und Otto Meier, Architekten bis 12.11.

Bordeaux, arc en rêve centre d'architecture Salier, Courtois, Laius, Sadirac, Fouquet, architectes. Bordeaux 1950-1970 bis 31.12.

Brugg, Höhere **Technische Lehranstalt** Ueli Zbinden. Arbeiten 1985-1994 6.11.-1.12.

Frankfurt, Deutsches Architektur-Museum Architektur im 20. Jahrhundert: Österreich bis 14.1.1996

Helsinki, Museum of Finnish Architecture Architecture by animals bis 22.10.

Karlsruhe, Centre Culturel Français Französische Architekten im Ausland: 15 Plakate zeigen die Arbeiten französischer Architekten in andern Ländern in den 80er Jahren his 31 10

Krems a.d. Donau, **Galerie Stadtpark** Morger und Degelo Basel: Bauten und Projekte. Preisträger des Wettbewerbs **IMC** Krems bis 9.11.

Luzern, Architekturgalerie Das Haus und die Stadt. Städtebauliche Arbeiten Diener & Diener, Roger Diener, Martin Steinmann. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog. bis 29.10.

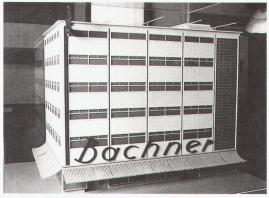
Luzern, Zentralschweizerisches Technikum/Ingenieurschule Horw Cuno Brullmann - Interventionen und Inventionen 26.10.-16.11.

Milano, Palazzo dell'arte Triennale di Milano: The Centre Elsewhere. - Suburbs and New Urban Centres in Metropolitan Areas bis 30.10.

Paris, Pavillon de l'Arsenal Paris d'ingénieurs bis 31.12

Rotterdam, Niederländisches Architektur-Institut OMA'S Advance. The sublime rise of a generation of architects bis 5.11.

Zürich, ETH-Hönggerberg: Albert Frey, Frey House II, Palm Springs



Wien, MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst: Erich Mendelsohn: Kaufhaus Bachner, 1930-1933, Modell

Fondazione Angelo Masieri Santiago Calatrava: «Construir el movimiento» bis 17.11

Wien. Architekturforum Maculan Jaromir Kreicar 1895-1949. Ein Architekt der tschechischen Moderne bis 28.10.

Wien, Architektur-Zentrum 80 Tage Wien - Festival bis 12.11.

Wien, MAK -Österreichisches Museum für angewandte Kunst Das Andere Haus: Architektonische Entwürfe, Pläne, Zeichnungen, Fotos und Modelle österreichischer Architekten der Jahrhundertwende und der 20er Jahre in Böhmen und Mähren bis 19.11.



Zürich, ETH-Hönggerberg, Architekturfoyer Albert Frey, Architekt 27.10.-21.12.

Zürich. Museum für Gestaltung Architektur + Kinder bis 19 11

# Ausstellung

A(h)!, der «Mann mit der Pfeife» - O(h), diese Bauhaus-Typen!

Die Europäische Gemeinschaft unterstützt was kaum bekannt ist - mit Millionenbeträgen die Ketchupindustrie, getreu der Devise «Der Tag geht, die geschmacklose Tomate bleibt»; und der gleiche ochlokratische Parteiengeist sorgt in der Bundeshauptstadt Berlin dafür, dass ietzt hier en passant die spartanischen Wasserwege in Spreeathen den üppigen EG-Normen angepasst werden, dass durch die hemmungslose Spekulation immer mehr grüne Fugen für die Glashandtücher aus der Stadt verschwinden müssen und der Tiergarten durch die geplanten unterirdischen Röhren für den Autoimmobilismus zu einem Greyerzer avanciert, der die oberirdische Vegetation bedroht - vom Grossflughafen, dem Grössenwahn par excellence, ganz zu schweigen. Leider sind sowohl der auf Zeit gewählte Häuptling Diepgen als auch sein Indianer Volker Hassemer, der versucht, die Crazy Horses zu reiten und mit Boxhandschuhen Legosteine zusammenbauen will, weit von der Erkenntnis Sitting Bulls entfernt, «dass man Geld nicht essen kann» stattdessen kann man des Geldes wegen Anpassungsfähigkeit bis hin zur Charakterlosigkeit beobachten...

Zu Beginn des kreativen Fiebers der zwanziger Jahre erblickte das Bauhaus in Weimar das Licht der Welt. Dort waren allerdings ganz andere Fähigkeiten als Anpassung gefragt, Lehrer wie Schüler vermieden es damals, die ausgetrampelten kunstakademischen Pfade nachzugehen oder sich anzubieten und würdelos zu verkaufen. Damals stand eindeutig das Experiment, das Infragestellen im Vordergrund, und erst aus eben ienen ideologischen. stilistischen und typologischen Veränderungen ergab sich aus Ursache und Ausdruck eine neue Richtung, die in eine neue Formensprache mündete, mit der man den Raum und die Dinge darin neu formen konnte. Modern Denken und modern Formen waren damals eins

Nicht nur die Architektur stand unter dem Signum des modernen Denkens und modernen Formens, sondern alle künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten, wozu natürlich auch die Foto- und Typografie - die schwarze Kunst des Buchdrucks – gehörten, standen zur Disposition. Kein Wunder also, dass es dem Bauhaus-Archiv, das das Reich der Nichtangepassten archiviert und verwaltet, immer wieder gelingt, neue und dazu noch lebende kreative Geister aufzuspüren - wobei mit Hilfe der sorgfältig geschriebenen und gestalteten Kataloge anschauliche, nachlesenswerte Fieberkurven entstehen.

Zu diesem Bogen ge-

hört auch der 1909 in Augsburg geborene und heute in Kanada lebende Bauhaus-Schüler und Fotograf Werner David Feist, der als sachlicher Bildchronist von 1929 bis 1939 mit Licht und Schatten experimentierte und in neue ästhetische Räume vor- und eindrang. Zu seinen besten Bildern zählt - A(h)! zweifellos der «Mann mit der Pfeife», das seinen Kommilitonen Kurt Stolp bei Nacht unter ungewöhnlichen Lichtverhältnissen zeigt. Seine Fotos bilden eine gelungene Überleitung zu der wesentlich grösseren, mit rund 500 Exponaten bestückten Ausstellung, die sich mit der Typografie am Bauhaus beschäftigt, und zwar deshalb, weil es mit seinen neuen mageren, halbfetten und fetten Schriften eben neue lesbare Zeichen setzen wollte. Bewusst griff man am Bauhaus auf die klassischen römischen Schrifttypen zurück. standen doch diese Schriftzeichen, ganz im Gegensatz zu der damals üblichen altdeutschen traditionsbeladenen Schrift, für den technischen, schnörkel- wie makellosen, ja klinisch sauberen Fortschritt sowie für Modernität und Humanität. Wenn man diese neuen Zeichen betrachtet und sich daneben die gotische altdeutsche Schrift anschaut, in der man im 19. Jahrhundert, in den zwanziger Jahren und bis 1945 noch fast alle Tageszeitungen und Bücher druckte - für die Nationalsozialisten in den dreissiger Jahren übrigens ein Muss -, so möchte man am liebsten in der Ausstellung ausrufen: 0(h), diese Bauhaus-Typen! Clemens Klemmer

Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung, Klingelhöferstrasse 14, 10785 Berlin, täglich ausser dienstags 10-17 Uhr. mittwochs 10-20 Uhr. Kataloge zu den Ausstellungen; Werner David Feist. Fotografien am Bauhaus (1928-1930), 82 S. DM 15,-; Das «A und 0» des Bauhauses: Bauhauswerbung, Schriftbilder, Drucksachen, Ausstellungsdesign, 360 S., DM 49,–. Bis 12. November 1995